

## Bericht der FAVORITNER SPÖ FRAUEN im Jahr 2008

Das Jahr **2008** ist politisch gesehen ein zweigeteiltes gewesen. Während wir in der ersten Jahreshälfte unsere politische Arbeit in gewohnter Form gut umsetzen konnten, waren die Sommermonate und der September vom **Nationalratswahlkampf** geprägt, der uns Favoritner SPÖ Frauen einmal mehr Gelegenheit bot, unser Engagement tatkräftig unter Beweis zu stellen. Und trotz der schwierigen Bedingungen konnte die SPÖ erneut die Stimmenmehrheit erlangen – nicht zuletzt auch dank unserer Mitarbeit und Unterstützung im Bezirk.

Eröffnet wurde das Jahr 2008 der Favoritner SPÖ Frauen mit dem **Weiberball** unter dem Motte „Masquerade“ am 19. Jänner. Dank guter Organisation und viel Engagement des schon bewährten Teams mit Doris Mayer, Brigitte Nistler, Margarete Schatzl und Karin Oberer an der Spitze konnte wieder ein unterhaltsamer Abend gestaltet werden.

Die alljährliche **Bezirksfrauenkonferenz** fand 2008 am 18. Februar statt. Prominente Gastreferentin war diesmal die Wiener Frauenstadträtin Sandra Frauenberger, die uns zum Thema „Aktuelle Frauenpolitik in Wien“ berichten und in der anschließenden Diskussion anstehende Fragen beantworten konnte. Der 2008 bereits zum sechsten Mal im Rahmen unserer Frauenkonferenz verliehene „Rote Pullover gegen die soziale Kälte“ erging diesmal an Frau Erika Richter für ihr soziales Engagement im Bereich der Pflegekindebetreuung.

Am 14. Februar unterstützten wir wie immer die **Valentinstagsaktion** der Bezirkspartei am Viktor Adler Markt und konnten dabei unzähligen PassantInnen und Beschäftigten in den Favoritner Betrieben einen Blumengruß in Form der traditionellen roten Nelke von der SPÖ Favoriten überreichen. Besonders zu erwähnen ist, dass die Nelken dafür aus fairer Produktion stammen. Damit ist gewährleistet, dass die – vor allem weiblichen – ArbeitnehmerInnen in der Blumenindustrie nicht ausgebeutet werden, angemessene Löhne bezahlt bekommen, sich zu Gewerkschaften zusammenschließen können, vor übermäßigem Gifteinsatz geschützt werden und dass es bei der Produktion der Blumen keine Kinderarbeit gibt.

Unser seit 2005 bestehendes Vorzeige-Projekt „**Frauenschwimmen**“ im Amalienbad – welches von Bezirksvorsteherin Hermi Mospöckner initiiert wurde – war auch 2008 ein beeindruckender Erfolg, den wir gerne fortführen wollen. Mittlerweile findet das Frauenschwimmen jeden zweiten Sonntag statt und wird von etwa 100 Frauen jedes Mal genutzt. Im Jahr 2008 gab es an manchen Sonntagen auch zusätzlich Beratung und Information, so zum Beispiel zu gesunder Ernährung, Krankheits-Prävention und richtiger Bewegung.

Anlässlich des **internationalen Frauentages** beteiligten wir uns am 4. März an einer wienweiten Verteilaktion, wo passend zur bevorstehenden Fußball-Europameisterschaft in Wien ein Haftnotizblock mit dem Sujet „Spielmacherinnen für Wien“ und die Einladung für das Frauentagsfest im ega am 8. März verteilt wurde. In Favoriten waren wir am Reumannplatz, vor der Wiener Gebietskrankenkasse, im Hansson Zenter und Ecke Neilreichgasse/Troststraße vor Ort und haben in Summe 4000 give aways und Einladungen verteilt.

Bei unserer **Osteraktion** am 21. März am Viktor Adler Markt konnten wir den FavoritnerInnen nicht nur einen kleinen Ostergruß mitgeben sondern auch das für

KonsumentInnen wichtige Thema der artgerechten Tierhaltung und des Biolandbaus bei der Verteilung von Eiern aus Bodenhaltung ansprechen.

Die **Muttertagsaktion** am 10. Mai war ebenfalls ein Fixpunkt der Favoritner Frauen im ersten Halbjahr, den wir ebenfalls dazu nutzen konnten, auch Infomaterial an die mit Blumengruß Beschenkten zu verteilen.

Bei den **Frauensitzungen** im ersten Halbjahr im Arbeiterheim Favoriten standen wichtige Themen am Programm, zu denen wir kompetente Referentinnen bei uns begrüßen konnten. Zum Thema „Pflege- und Betreuung“, welches für viele Frauen großen Stellenwert hat, konnten wir im März neben unserer Gemeinderätin Marianne Klicka, die als Vorsitzende des Gesundheits- und Sozialausschusses der Gemeinde Wien die Leistungen der Stadt abdeckte, auch die Behindertensprecherin der SPÖ, Nationalrätin Christine Lapp, aus Simmering begrüßen, die über die frisch vereinbarte 24-Stunden-Pflege informierte.

Im April haben wir uns mit der **Zukunft der Krankenversicherung** beschäftigt und dazu den Vorsitzenden des Betriebsrates der Wiener Gebietskrankenkasse, BR Mag. Michael Aichinger und den Fraktionsvorsitzenden des Betriebsrates, Franz Koskarti, als kompetente Referenten eingeladen. Diese Auseinandersetzung war nicht nur wegen der Aufrechterhaltung des solidarischen Versicherungsprinzips und der Selbstverwaltung wichtig und interessant, sondern auch weil die Wiener Gebietskrankenkasse eine der größten Arbeitgeberinnen in Favoriten ist.

Im Mai wechselten wir den üblichen Ort unserer Sitzungen und besuchten im Waldmüllerzentrum eine Veranstaltung unserer Bezirksvorsteherin Hermine Mospöck zum Thema „**Für ein barrierefreies Favoriten**“, bei der behinderte Menschen die Möglichkeit hatten, ihre diesbezüglichen Vorschläge und Anregungen weiterzugeben.

Anfang April waren wir zu Gast bei den Frauen des **ATATÜRK** Kulturzentrums am Antonsplatz und hatten dort die Möglichkeit, uns bei kulinarischen Köstlichkeiten mit Frauen mit türkischen Wurzeln zu unterhalten. Alle waren sehr beeindruckt von den interessanten Gesprächen die wir über Arbeit, Vereinbarkeit von Beruf und Familie bishin zu Alltagsproblemen führen konnten und so haben wir unser schon traditionelles **Sommerfest** im Juni – diesmal in der Sektion im Washingtonhof – dazu genutzt, eine Gegeneinladung auszusprechen. Der Dialog soll auch 2009 weitergehen und wir hoffen, dass sich daraus eine langanhaltende und kontinuierliche Zusammenarbeit entwickelt. Das Sommerabschlussfest stand bereits im Zeichen der politischen Umbrüche, sodass wir bei unserem traditionellen Höhepunkt der Jahresmitte nicht nur Rückschau über das erste Halbjahr hielten, sondern bereits über einen möglichen Nationalratswahlkampf spekulieren konnten.

Dafür war wie immer unser regelmäßiger Einsatz auf der Straße ein probates Mittel. Die **Linie 1** war 2008 in gewohnter Regelmäßigkeit am Viktor Adler Markt im Einsatz – im Wahlkampfmonat September in gesteigerter Form und damit konnten wir als Favoritner SPÖ Frauen einen starken und wichtigen Beitrag für die SPÖ im Nationalratswahlkampf leisten. Umso mehr, als wir besonderen Wert darauf legten, nicht nur die beliebten Giveaways zu verteilen, sondern echte und teilweise auch sehr **ausführliche Gespräche** mit den FavoritnerInnen zu führen, bei denen wir erfolgreiche Überzeugungsarbeit leisten konnten.

Der **Frauenstammtisch** im Chinarestaurant „Zum Schwan“ in der Hansson-Siedlung war ebenfalls regelmäßiger monatlicher Treff und somit eine weitere Gelegenheit, ins

vertiefende Gespräch mit Frauen zu kommen, die wir für unsere Anliegen gewinnen wollen.

Auch die **Bastelklubs** und **Kreativrunden** haben ihren Stammpplatz in unserem Aktionsteam und sollen an dieser Stelle lobend erwähnt werden, da sie genauso wie der **Mütterklub** seit vielen Jahren Frauen einerseits bei Hobby und Freizeitgestaltung unterstützen und andererseits auch bei dieser Gelegenheit politische Information vermitteln. Wie immer auch den Organisatorinnen dieser regelmäßigen Veranstaltungen ein herzliches Danke!

Im Jahr 2008 entstand auch ein „Mütterklub neu“: die Gemeinderätinnen Martina Ludwig-Faymann und Kathrin Gaal laden einmal im Monat zum **Mama Mia** Treff ins Domenig-Haus, wo es für junge Mütter Rat und Tipps von ExpertInnen rund ums Thema Kindererziehung, Krankheiten, Ernährung und vieles mehr gibt. Aktuelle Termine und Themen sind auf der Internetseite <http://www.mamamia-treff.at> zu finden.

Der **Nationalratswahlkampf** war die sicherlich intensivste Aktionszeit im Jahr 2008 und es hat sich gezeigt, dass diese Anstrengungen auch nicht vergebens waren, was uns auch in unserer zukünftigen politischen Arbeit bestärkt. Wir standen viele Male in aller Früh an Verkehrsknotenpunkten, um Frühstückskipferln und Infomaterial der SPÖ zu verteilen, beteiligten uns an den Besuchen in den Gemeindebauten und Parks sowie an der Telefonaktion. Leider haben wir im Wahlkreis ein Mandat verloren, so dass Favoriten nun von Petra Bayr alleine im Nationalrat vertreten wird.

Die erste **Frauensitzung** nach dem 28. September stand ganz im Zeichen der Analyse der Wahlen und Erwartungen an kommende Regierungsverhandlungen. Außerdem stellten wir Überlegungen an, welche Schlussfolgerungen wir für den Gemeinderatswahlkampf in Wien für das Jahr 2010 ziehen können. Dazu tagte auch wiederum die **Arbeitsgruppe** aus Bezirksrätinnen und stellte fest, dass vor allem die **Schulung** unserer FunktionärInnen in den Themenfeldern Wohnen, Integration, Arbeit, Soziales, Bildung und Gesundheit notwendig ist. Zu diesen Themen wird es 2009 in unseren Frauensitzungen kompetente ReferentInnen geben.

Unsere November-Sitzung verlegten wir in die Bezirksvorstehung zu einer sehr berührenden Veranstaltung unserer Bezirksvorsteherin anlässlich der Zerstörung der **Synagoge am Humboldtplatz** vor 70 Jahren. Die Dezembersitzung würde wie immer mit der Weihnachtsfeier der SPÖ Favoriten zusammengelegt.

Den Abschluss des Jahres 2008 bildete schließlich der Besuch von vielen Frauen am **Punschstand** der Favoritner SPÖ, dessen Einnahmen am 17. Dezember erneut dem von den Wiener SPÖ Frauen unterstützen, wichtigen Hebammen-Projekt zugute kamen. Dieses Projekt hilft mit, die Müttersterblichkeit in entlegenen Gebieten Afghanistans stark zu senken – ein Beitrag zur internationalen Solidarität der Favoritner SPÖ Frauen! Außerdem informierte die Österreichische Plattform gegen weibliche Genitalverstümmelung am Punschstand über ihre Arbeit gegen diese Menschenrechtsverletzung.

Herzlichen Dank an alle Frauen für die aktive Mithilfe und wertvolle Unterstützung bei den vielen Aktionen und ein herzliches „Freundinnenschaft“!

Petra Bayr, Hermine Mospöckner, Brigitta Zentner, Karin Oberer, Anita Maierhofer, Doris Mayer, Gitti Nistler, Brigitte Dober, Kathrin Gaal, Marianne Klicka, Annemarie Lautner, Martina Ludwig-Faymann, Mag<sup>a</sup> (FH) Figen Ibrahimoglu, Hilde Milak, Magdalena Schmid, Karin Schmidt und Elfriede Werner